

# Service Konsument



Redaktion: Alexandra Laubner, redaktion@bezirkszeitung.at

Bezirkszeitung Nr. 7, 17. Februar 2010

12

## Eislaufen in Wien: Lohnt es sich?

Wir haben herausgefunden, was Wiens Eislaufplätze zu bieten haben

Passend zum Winter haben wir für Sie Wiens Eislaufplätze genau unter die Lupe genommen. Egal, ob Anfänger oder Profi, jung oder alt. Am Eis kann jeder mit viel Power durchstarten. Wir geben Ihnen ein paar wertvolle Tipps, die ihre Entscheidung für den nächsten Besuch auf der Eisbahn sicherlich erleichtern.



**Auf Kufen:** Die BZ hat vier Eislaufplätze getestet.

Fotos: Damla Kaynak (2)

Der populäre Wiener Eistraum hat mit seiner Lage direkt vor dem Rathaus einen eindeutigen Pluspunkt. Die gute Erreichbarkeit ist von Vorteil, vor allem für Berufstätige, die sich vom Bürosessel auf das Glatteis stürzen wollen. Doch auch die Kleinen können

das Eislaufen dort genießen. Die sehr gut beaufsichtigte Eisfläche stellt für Kinder sicherlich keine Gefahrenzone dar. Die Eispfade, die mit blauen Pfeilen deutlich ausgeschildert sind und nach der

Einbahnregelung funktionieren verhindern Kollisionen. Nur leider lässt die Eis-Qualität zu wünschen übrig. Die vielen kleineren Unebenheiten sorgen für ein unmaßiges Fahrvergnügen. Leicht



Wiener Eistraum  
Rathausplatz  
1. Bezirk

Wiener Eislaufverein  
Lothringerstraße 22  
3. Bezirk

Kunsteisbahn Engelmann  
Syringgasse 6-8  
17. Bezirk

Wiener Stadthalle  
Vogelweidplatz 14  
15. Bezirk



<b>Eisfläche/m<sup>2</sup></b>	5.600 m <sup>2</sup>	6.000 m <sup>2</sup>	3.000 m <sup>2</sup>	1.600 m <sup>2</sup>
<b>Kosten</b> (Tageskarte Erwachsener, wochentags)	4,00 Euro	6,50 Euro	6,50 Euro	5,50 Euro
<b>Eis-Qualität</b>	mäßig gut, mehrere kleine Unebenheiten	sehr gut, Eisfläche wird oft geglättet	Eisfläche sehr eben und gut befahrbar	Eisfläche müsste häufiger poliert werden
<b>Plus</b>	Karaoke-Wettbewerbe für Kinder, Disco-Musik, sehr gute Aufsichtsbetreuung, Wärmzelt und Eisstockbahnen, große Auswahl an Speisen	große Garderobe, wunderschöne Ambiente zwischen den noblen Altbauten Wiens, Restaurant, unkomplizierte Bezahlung an der Kassa	Eislaufkurse, Eislaufschuhverkauf, Möglichkeit, Eislaufplatz zu mieten, Tanz- und Eishockeykurse, eigenes Restaurant, tolle Schlittschuhe	Gratis-Garderobe, man kann bequem ohne Mantel oder Jacke fahren, da Eislaufplatz nicht im Freien ist, ausreichende Sitzmöglichkeiten
<b>Minus</b>	keine Barzahlung beim Eisstockschießen möglich, Garderobe kostet drei Euro	Tagesgarderobe kostenpflichtig (ein Euro), Essen im Restaurant ein wenig teuer	Toilettenbesuch ungeeignet für Schlittschuhe, da im Eingangsbereich des Restaurants	Eisfläche recht klein und überfüllt, Kantine besteht aus Getränkeautomaten, viele davon sind defekt
<b>Gastro-Preise</b>	nicht übermäßig hoch (Softdrinks: 3 Euro)	nicht übermäßig hoch (Softdrinks 2 – 3 Euro)	moderate Preise (Softdrinks: 2,70 Euro)	Gastronomie nicht vorhanden



**Für den Schuhverleih** muss man um die sechs Euro einkalkulieren.

verärgern können auch die Preise für die Schließfächer – denn immerhin zahlt man satte drei Euro. Teuer ist auch das Eisstockschießen, wenn man es alleine ausprobieren möchte. Für dieses Vergnügen muss man dann für eine halbe Stunde 40 Euro blechen. Zudem ist die Bezahlung nur via Kreditkarte oder Paybox möglich. Pluspunkte: großes Wärmezelt und zahlreiche Gastrostände. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei und die Preise sind recht moderat.

#### **Teuer, aber wetterfest**

Die Wiener Stadthalle hingegen kann esstechnisch nicht viel bieten. Hier muss man sich mit einer kleinen Kantine zufrieden geben, die aus ein paar Tischen und Stühlen sowie aus vielen defekten Getränkeautomaten besteht. Wenn man mit viel Glück dann doch eine Maschine findet, die funktioniert, gelangt man recht günstig an einen Kaffee oder einen Schokoriegel. Doch leider machen die Süßigkeiten die teuren Eintrittspreise von 5,50 Euro für eine 1.600 m<sup>2</sup> große Eisfläche

nicht wett. Wer sich hier doch für eine Eintrittskarte entscheidet, kann dafür bei Wind und Wetter zum Fahrgegnuss kommen. Man bewegt sich nämlich indoor und kann den Mantel getrost an der Gratis-Garderobe abgeben.

#### **Eisvergnügen pur**

Beim Wiener Eislaufverein ist die Tagesgarderobe hingegen gebührenpflichtig (ein Euro). Das Essen ist im Vergleich zu den Getränken recht teuer. Aber zum Essen kommt man sowieso nicht, denn es macht viel zu viel Spaß auf dem frischpolierten Eis zu fahren. Erst recht, wenn man mittwochs von 17 bis 21 Uhr seinen Partner gratis mitnehmen kann. Die Kunsteisbahn Engelmänn hat ebenso Partnerabende. Zudem verwandelt sich die Eisfläche hier jeden Freitag ab 17.30 Uhr zu einer Disco. Wenn man auf Schlittschuhen jedoch noch unsicher ist, kann man Eislaufkurse, Tanz- und Eishockeykurse buchen. Die gute Eis-Qualität vermittelt auf jeden Fall ein sicheres Gefühl.

**Damla Kaynak**



**Eis-Sheriffs:** Stets einsatzbereit am Wiener Rathausplatz.